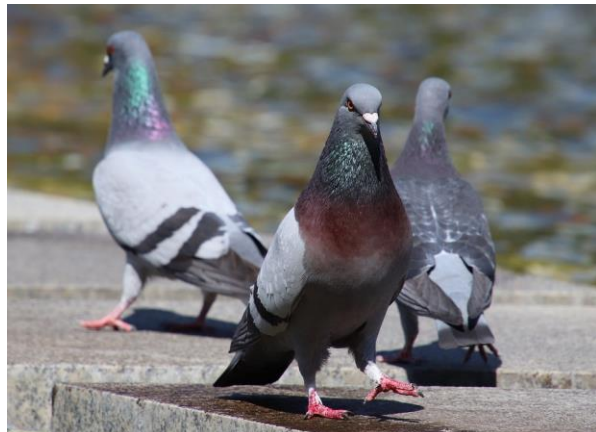


Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Mitte April bis Mitte Mai 2024

Auch in den nächsten Wochen muss noch mit durchziehenden Vogelarten an deutschen Flughäfen gerechnet werden und ansässige Brutvögel der Flugbetriebsflächen erhöhen zudem die Vogelschlaggefahr. Dazu zählen aktuell vor allem Feldlerchen, Krähen, Kiebitze und Tauben sowie weitere Kleinvogelarten. Zudem steigt die Zahl der Schwalben jetzt sehr schnell, die eine hohe Luftpräsenz besitzen, in Schwärmen auftreten aber aufgrund des geringen Gewichtes kaum Schäden an Luftfahrzeugen verursachen. Auch die ersten Mauersegler treffen Ende April ein, wo sich auch die Zahl der Baumfalken und Wespenbussarde deutlich steigern wird.

Im Mai finden in der Regel die ersten Mäharbeiten auf Senderflächen der Flughäfen statt, die erfahrungsgemäß Arten wie Mäusebussard, Turmfalke, Weißstorch oder Graureiher anlocken, die verletzte Beute aufnehmen bzw. auf kurz gemähten Flächen gute Jagdbedingungen vorfinden. Auch Tauben nutzen die Grünflächen zur Nahrungsaufnahme und zum Rasten und Sammeln. Sie haben in der Regel schon mit der Brut begonnen, wobei Ringeltauben (siehe unten) Gebäude- und Baumbrüter sind, Hohltauben (siehe unten) Gehölze nutzen und Haustauben (siehe unten) die Hallen und Hangars besetzen. Die Aktivität der meisten Vogelarten ist mittlerweile auf die Tagesstunden beschränkt, nur die Langstreckenzieher treten auch verstärkt in der Nacht auf. Dabei werden Höhen von 6.000 ft in der Regel nicht übertroffen, lediglich manche Greife können bei günstigen Windbedingungen tagsüber auch in größeren Höhen auftreten.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Ringeltaube (*Columba palumbus*, beachte: Jungvögel ohne weißen Halsfleck), oben links; Haustaube (*Columba livia domestica*), oben rechts; Hohltaube (*Columba oenas*), unten.